

# Polmer Tagblatt

Geht ab, undgenommen Montag, am 6 Uhr früh. — Abonnements und Ankündigungen (Anzeige) werden in der Verlags-Druckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo I., entgegengenommen. — Anwärterinnen werden von allen größeren Ankündigungsbüros abgenommen. — Inserate werden mit 80 h die einmal gedruckte Zeile, Restamontagen im redaktionellen Teile mit 60 h für die Zeile, ein zweimal gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettgedrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für mehrfache und sonstige eingekaufte Inserate wird der Betrag nicht zurückgezahlt. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht beigegeben.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Carlo I., gegenüber der Redaktion und die Redaktion Via Cavour 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Stadt und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carlo I.

IX. Jahrgang

Pola, Sonntag 27. April 1913.

== Nr. 2467. ==

## Oesterreich-Ungarn zur Seite geschoben.

### Londoner Botschafterkonferenz.

L o n d o n, 26. April. (Priv.-Tel.) Ueber den Verlauf und das Thema der gestrigen Botschafterkonferenz in London haben informierte diplomatische Kreise erfahren, daß die in der Mittwoch den Mächten überreichten Zirkularnote enthaltene Forderung Oesterreich-Ungarns auf Verbannung von Marineabteilungen und Landungstruppen zur Okkupation von montenegrinischem Territorium von den Mächten nicht angenommen worden.

Da die Beschlüsse der Botschafterkonferenz einstimmig gefaßt werden müssen, diese Einstimmigkeit aber nicht erzielt werden konnte, wird das offizielle Communiqué besagen, daß in der letzten Konferenz kein Beschluß gefaßt wurde.

Ueber das Brisseiterschieben der Forderung Oesterreich-Ungarns verlautet, daß die Botschafter für Mittwoch beabsichtigten, König Nikola den Beschluß der Mächte zugehen zu lassen, wonach Stutari auch im Falle der Einnahme geräumt werden müsse, weil es zur Hauptstadt Albanien's außersehen. Es scheint aber, daß diese Mitteilung nicht erfolgt sei.

Vorkäufig hat die Botschafterkonferenz dem Admiralsrat der Blockadeflotte keine weiteren Instruktionen als solche auf Verschärfung der Blockade zugehen lassen.

### Rußland warnt.

P a r i s, 26. April. (Priv.) Dem „Temps“ zufolge hat die russische Regierung Oesterreich-Ungarn eine Verbalnote überreicht, worin die Monarchie vor übereilten Schritten gewarnt wird.

### Wichtige Audienzen.

W i e n, 26. April. (Priv.) Der Kaiser empfing um 6 1/2 Uhr abends den Minister des Äußern Grafen Berchtold und den Chef des Generalstabes Conrad von Hötzendorf in besonderer Audienz, welche bis 7/8 Uhr währte.

## Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich F r i e s e n.

22 Rachdruck verboten.  
„Er wird gewußt haben, daß sein Gatte noch lebt,“ fährt Justizrat Winterstein ernst fort, „und wünschte, Ihnen, seiner Nichte, sein Vermögen — oder wenigstens einen großen Teil desselben — zu vermachen.“

Alrun hat sich in einen Sessel fallen lassen und beschattet die Augen mit der Hand. Das alles kommt so plötzlich, so unerwartet — sie meint, es noch nicht fassen zu können.

„Erhält sie alles? Ich habe nichts? Gar nichts?“ fragt sie nach einer kleinen Pause.  
„Sie weigert sich ausdrücklich, der Nichte ihres Vaters auch nur das geringste zu überlassen,“ sagte er endlich bekümmert. „Ich habe auf jede Weise versucht, ihr durch ihren Anwalt die Härte dieses Entschlusses klar zu machen, für Sie zuzustimmen. Vergebens. Die Frau scheint Umgehung zu hassen, ohne sie zu kennen, mein armes Kind!“

Fassunglos starren die großen braunen Mädchenaugen den Herrn an. Jemand könnte sie hassen? Ihr böses Wünschen? Sie unglücklich machen zu wollen? ... Zum erstenmal in ihrem jungen Leben dümmert in ihrem unschuldigen Herzen eine Ahnung von

## Tagesneuigkeiten.

Pola, am 27. April 1913

### Glossen zur Lage.

Wie in W i e n allgemein verlautet, verlangt Oesterreich die Besetzung der beiden montenegrinischen Häfen Antivari und Dubcigno, oder nicht durch ein Landungskorps, das der an der montenegrinischen Küste verjammelten Flotte zu entnehmen wäre, sondern durch genügend Mannschaften, die stark genug wären, um mit Erfolg gegen Stutari selbst vorgehen zu können. Man glaubt hier, die Botschafter in London werden sich mit Rücksicht auf Rußland und Frankreich zu keinem raschen Vorgehen entschließen können. Daher gilt es hier als wahrscheinlich, daß die Londoner Botschafter vielleicht dazukommen, Montenegro nochmals aufzufordern, Stutari zu räumen. Diese ganze Aufforderung bedeutet aber nichts als eine weitere Verschöpfung. Dann werden Montenegro geneigt sein wird, zu antworten, und man darf heute schon als bestimmt voraussagen, daß Montenegro erklären wird, Stutari niemals gutwillig zu räumen.

Vor Ablauf einer weiteren Woche wäre dann nicht zu erwarten, daß das Expeditionskorps Montenegro, bzw. Albanien betreten könnte. Selbst im Falle, daß Oesterreich allein oder im Vereine mit Italien diesen Schritt unternimmt, so wird es immerhin drei bis vier Wochen dauern, bis die Truppen an Ort und Stelle geschickt sind. Daß sich Oesterreich, das bisher eine so ungeheure Langsamkeit bewiesen hat, weiter ein so langsames Tempo aufdrängen lassen wird, ist nicht mehr wahrscheinlich. Auf der anderen Seite ist man ganz genau unterrichtet, daß Oesterreich mit seiner Geduld am Ende ist.

Die österreichische Regierung soll bereits alle Möglichkeiten ins Auge gefaßt haben, auch die, einen Zug gegen Montenegro ganz allein zu unternehmen. Sie hat die übrigen Großmächte davon in Kenntnis gesetzt, daß sie sich für diesen Fall an die Vereinbarungen wegen der albanischen Grenze, d. h. wegen Djakowa, Spet, Prizrend und Dibra, nicht mehr für gebunden erachten würde.

### Gegen ansteckende Krankheiten.

Die „Wiener Zeitung“ hat nun das Gesetz vom 14. April 1913 betreffend die Verhütung

und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten verlautbart. Die in der Provis zur Bekämpfung bestimmter Volkskrankheiten mit Erfolg angewendeten Maßnahmen entbehren bisher zum großen Teil einer positiven gesetzlichen Grundlage, was naturgemäß eine Unsicherheit in Bezug auf die Möglichkeit wirksamer Abhilfe mit sich bringen mußte. Diesem fühlbaren Mangel wird nun durch das neue Gesetz Rechnung getragen. Die Schutzvorschriften des neuen Gesetzes umfassen in fünf Hauptstücken: die Ermittlung und Anzeige der Krankheiten, die Vorkehrungen zu ihrer Verhütung und Bekämpfung, die Entschädigung und Bestreitung der Kosten, die Strafbestimmungen und schließlich allgemeine Normen über die behördlichen Kompetenzen.

Das erste Hauptstück umschreibt den Kreis der anzeigepflichtigen Krankheiten, die unter der Anwendung des Gesetzes fallen, wobei aber nur jene in Betracht kommen, die zeitweise epidemisch auftreten, nicht aber ständig vorkommende Volkskrankheiten, wie Tuberkulose, deren Bekämpfung andere Maßnahmen erfordert. Die einzelnen Paragraphen setzen die Anzeigepflicht und ihre Durchführung sowie die dazu verpflichteten Personen und die notwendigen behördlichen Erhebungen fest.

Das zweite Hauptstück behandelt die Vorkehrungen bei Epidemien der bezeichneten Art, insbesondere die Absonderung Kranker, die Desinfektion, die Beschränkung der Wasserbenutzung und des Lebensmittelverkehrs und die Abschließung und Räumung von Wohnungen, die Ueberwachung bestimmter Personen, die Vertilgung von Tieren, die Schließung von Lehranstalten, das Verbot des Ausfuhrhandels sowie Verkehrsbeschränkungen bestimmter Gegenstände, bestimmter Orte oder gegenüber dem Auslaube. Besonders hervorzuheben wäre, daß dabei auf das Selbstbestimmungsrecht der autonomen Behörden und auf die Schonung ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit Rücksicht genommen ist.

Das weitere Hauptstück, das die Entschädigung für die bei der Desinfektion beschädigten oder vernichteten Gegenstände und die Bestreitung der Kosten für die Epidemie-Bekämpfung regelt, nimmt insbesondere auf den ärztlichen Stand Rücksicht, an dessen Pflichtgefühl und Opfermut gerade in Epidemiefällen außerordentliche Anforderungen gestellt werden. Das Gesetz bestimmt darum, unter welchen Voraussetzungen und unter welchen Bedingungen die Hinterbliebenen sowie auch den Pflegepersonen und deren Familien besondere

Ruhe- und Versorgungsgenüsse gebühren. Eine Verbesserung gegenüber dem jetzigen Zustande bedeutet auch die Bestimmung, daß die mit der Epidemie-Bekämpfung verbundenen Kosten zum großen Teil aus dem Staatsschatze bestritten und bedürftigen Gemeinden im Notfalle staatliche Beihilfen zu dem Aufwande für Isolierung und Desinfektion gewährt werden.

Das vierte Hauptstück, das die Strafbestimmungen für Verletzungen der Anzeigepflicht und sonstige Uebertretungen enthält, bringt die veralteten strafgesetzlichen Vorschriften in zeitgemäße Fassung und bringt die Abgrenzung der politischen und gerichtlichen Strafbarkeit den modernen Verwaltungsgrundsätzen an. Die Geldstrafen sollen der öffentlichen Sanitätspflege zugute kommen.

Die Bestimmungen des fünften Hauptstückes setzen die behördlichen Kompetenzen in Uebereinstimmung mit der bestehenden Organisation des öffentlichen Sanitätsdienstes fest, die auf dem Gesetze vom 30. April 1870 basiert. Eine Neuorganisation der Sanitätsverwaltung wird nicht verfügt, weil erfahrungsgemäß mit dem bisherigen Stande das Auslangen gefunden werden kann.

Die heutige Ausgabe ist 6 Seiten stark. Auf der Beilage befindet sich der Roman „Von fremden Ufern.“

### Aus dem Heeresverordnungsblatte.

G. M. August H a j e k, Kommandant der 51. I.-B.-Brig. wurde zum 9. Korpskommando zugeteilt. — Der Kaiser hat dem Ob.-St.-Arzt 2. Klasse Dr. Maximilian Munk des G.-Sp. Nr. 6 die Bewilligung zur Annahme der fürstlich liechtenstein'schen Regierungsjubiläums-Erinnerungsmedaille erteilt; angeordnet die Zuteilung des Obersten Alexander Bandian, Kommandanten des I.-B.-Regts. Nr. 21, zum Kriegshajenkommando in Pola; ernannt den Obersten Artur von Richard-Rostock zum G.-Stabs., Geniechef in Pola, zum Kommandanten der 94. Infanteriebrigade; den Oberstleutnant Rudolf Grafen Savault, Freiherrn von Becourt des G.-Stabs., zum Geniechef in Pola; anbegehrt, daß der Ausbruch der Allerhöchsten Zufriedenheit über den Ausbruch der Allerhöchsten Zufriedenheit bekanntgegeben werde dem Hauptmann Friedrich Laeffig, u. l. im I.-B. Nr. 87, beim 3. Korpskommando; in Anerkennung vorzüglicher Leistungen im Truppendienst dem Ober-

Tränen erstickten ihre Stimme. Aufschluchzend birgt sie ihr heißes Gesicht in dem Polster des Sessels.

„Ich bitte Sie, beruhigen Sie sich!“ sucht der Advokat auf neue zu trösten, während er mit der einen Hand sanft das weiche braune Haar des tieferrregten Mädchens streift und sich mit der andern verstoßen eine Träne aus dem Auge wischt. „Sie sollen alle diese teuren Erinnerungen behalten — soviel Sie wollen — Ihre Frau doch wohl noch im Leibe haben! Und heimatslos sind Sie auch nicht. Vorkäufig kommen Sie zu mir und meiner Frau! Eberhard von Althoff war mein langjähriger Freund, und seine Nichte wird in meinem Hause eine Heimat finden. So gut, wie bei ihm, Dankel werden Sie es bei mir allerdings nicht haben; denn ich bin nicht reich. Aber was ich bestitze, will ich gern mit Ihnen teilen.“

Eine Blutwelle schießt in Alrun's bleiches Gesichtchen Ihr Stolz erweckt.

„Sie sind sehr gültig, Herr Justizrat, und ich danke Ihnen von ganzem Herzen für Ihre Anerbieten,“ sagt sie mit zurückkehrender Energie. „Aber ich werde niemals jemandem zur Last gefallen. Sprechen Sie nichts dagegen! Eine Last würde ich Ihnen sein, wenn auch Ihr gutes Herz davon jetzt nichts wissen

mag! Wenn die Vorsehung will, daß ich Eberhard's Heim verlassen soll, so wird sie mir sicher auch den Weg zeigen, auf dem ich mir mein Brot selbst verdienen kann. Auch werde ich niemals jene Frau um etwas bitter, das vom Rechtswegen nicht mir gehört. Mag Sie das Klavier behalten! „Und auch den —“ ihre Stimme zittert ein wenig — „und auch den Armstuhl! ... Verzeihen Sie, lieber Herr Justizrat, daß ich mich so wenig in der Gewalt hatte! Und helfen Sie mir, eine passende Stellung zu finden! Mir ist, als sei das ganze ein Fingerzeig Gottes. Ich soll mich herausreißen aus meiner Gefühlsdüselei, aus meinem Schmerz. Ich soll nicht länger Zeit mit Nichtstun und idem Dahinmühen verbrübeln, sondern Versuchen, zu arbeiten, der Menschheit zu nützen — gleichviel, auf welche Weise. Vielleicht, daß ich dann neuen Lebensmut gewinne, daß ich lerne, zu überwinden!“

(Fortsetzung folgt.)

## Kautschukstempel

liefert schnell und billig

Jos. Krmpotic : Pola



welcher einer Riesenschlange zur höchsten Ehre erreicht hätte und konstatierte in überraschend kurzer Zeit, daß alles auf der Welt vergänglich ist. Es löste in ihm allerdings ein gewisses Unbehagen aus, als er bemerkte, daß er in der Eile auch den Spagat, welcher die beiden Brustenden brüderlich vereint hatte, verschluckt haben mußte, doch als ein jeder Emulation gewachsener Mann ging er ohne weiteres zur Tagesordnung über.

„Sag's mich Nigal,“ flüsterte Fanny, „ist das wahr, daß du auch gehst mit den Eßgütern von den stinkende Weibel am Fischplatz? Sag's mich, ich bitt dich Nigal, ich reiß sunst den Fittschel den falschen Popf ob!“

„Du hat ja gar kan falschen Popf,“ vertriet sich Schiefel, „und übrigens z'wegen was tuast denn eifern? Was hat denn dir das arme Madel tan?“

„Wenns ich dich seh mit den falschen Rag spazieren gehn, dann meine Seel Nigal, beiß ich dich Nasen weg!“

Domini Schiefel erschauerte; nicht in Ehrfurcht, aber ein höchst unangenehmes Gefühl welches schuldigen Verbrechern nicht ganz fremd sein mag, hatte ihn beschlichen. Er mußte nun trachten, die Oberhand zu gewinnen, um eventuelle Eifersuchtszügen im Keime zu ersticken.

„Wie reibst denn du mit mir? Glaubst eppa, wannst mir a Stück Würscht gibst, nachher kannst tuan mit mir, was d' wüßst? Wor eh ane von Rofffleischhacker, i g'pürs eh schon, 's wird ma eh schon übel. Is dös der Dank, daß i di an an Sunntag ausfüh, damit ma du solchene schwere Ehrenbeleidigungen sagst? Wenn mir dös a meiniger Freund, der Schani sagt, nachher hau i eahm glei ani ein!“

„Hör mi auf mit den Schani! He grab su a feiner Mensch wie du! Ich spür ich schon, passen me nicht zusammen; alleweil tuft du streiten und mich arme Madel matern. O Nigal, du bist an schlechte Kerl!“ Schluchzend fiel sie ihm um den Hals und barg ihre Nasenpitze an seiner Brust; und er klopfte begütigend ihren Rücken, so daß ich vermeinte in meiner unmittelbaren Nähe werden Lep-piche ausgeklopft.

„Nigal, gibst mi dein Ehrenwurt, daß bu net mit den Madel hastcht.“

(Schluß folgt.)

**Sapiens nihil affirmat quod non probet!** Eine fremde Sprache ist leichter erlernbar als die Muttersprache! Wenn Ihr in den frühesten Tagen Eurer Kindheit zu sprechen beginnt, so sprecht Ihr, wie Ihr von Eurer Umgebung sprechen höret. Auf diesem Grundsatz ruhet die Verliqmethode, die Euch die fremde Sprache lehrt, wie Ihr einstmal's Eure Muttersprache erlernet. Zudem seid Ihr in einer viel günstigeren Lage als Ihr es in Euren Kindheitstagen waret, denn seit damals haben sich Euer Sinne geschärft, Euer Geist ist aufnahmefähiger geworden und Eure Intelligenz ist gewachsen. Keine andere Lehrmethode beruht auf so sicheren, einfachen und fruchtbareren Grundlagen wie die Verliqmethode.

**Verliq School** Jeden Montag beginnen neue Kurse für Französisch, Englisch, Deutsch, Kroatisch, Italienisch und Ungarisch. Einzelunterricht täglich in oder außer der Lehranstalt. Anstünfte von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends, Piazza Foro Nr. 17, Mezzanin. Probelektionen gratis.

**Verleis- und Vergnügungs-Anzeiger.**

**Kino „Salone Edison“**, Via Sergia 34. „Verschwunden“, großes sensationelles Drama in 3 Akten, interpretiert von Commendatore Ermete Zacconi. Dieses rührende Drama in seiner einfachen Natürlichkeit gibt uns ein gelungenes Beispiel von allen Gefahren, denen der Mensch nur allzu oft ausgesetzt ist. In diesem Drama wird die schmerzliche Geschichte eines Arztes verkörpert, der von seiner Braut den Auftrag erhält, ein ihr lieb gewordenes, zierliches Mädchen zu heilen, das mit dem Tode ringt. Der Arzt übernimmt mit einem Nicken diese Mission. Bei Berührung des Tieres wird er von demselben in die Hand gebissen, aber er beachtet dies weiter nicht. Er untersucht das Tier in seinem Laboratorium und konstatiert, daß es tuberkulös ist. Nach einigen Monaten stellen sich die schrecklichen Folgen dieses verhängnisvollen Bisses ein. Der Arzt wird von heftigem Husten befallen. Er prüft sein Taschentuch und bemerkt, daß es mit Blutspecken voll besät ist. Er veranlaßt eine Analyse: Es ist Tuberkulose. Vom Schmerz gepeinigt, will er sich das Leben nehmen, aber der Anblick der Photographie seiner Braut hält ihn davon zurück. Der Unglückliche entflieht an einen einsamen Ort, von allen unbemerkt,

unter schrecklichen Angstgefühlen, während die unheilbare Krankheit ihren Lauf nimmt. Er vergiftet sich. Als unterdessen seine Braut hinzu kommt, ihm einen Strauß Rosen bringt und ihn küßt, stirbt er in ihren Armen. — Diese Vorstellungen beginnen morgen den 28 April und werden bis 1. Mai wiederholt. Eintrittskarten sind täglich an der Kasse ab 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags erhältlich. Jede für diese Vorstellung gelobte Eintrittskarte wird mit dem Datum und der Stunde des Beginnes versehen sein und zum Eintritte nur an dem angegebenen Tage berechnigen. — Die Vorstellungen beginnen nachmittags um 4 Uhr, 4.50, 5.40, 6.30, 7.20, 8.10, 9.50 und 10.40. Eintrittspreise: 1. Platz 80 Heller, 2. Platz 40 Heller.

**Kinematograph „Leopold“**, Via Sergia Nr 37 Programm für heute: 1. Pathé Journal Nr. 6 a und b, großartige Naturaufnahme: 2. „Die Richte aus Amerika“, originelles Drama von Daniel Miché. 3. Tartuffini sucht eine Stelle, heiter. — Montag den 28. und Dienstag den 29. „Baja“, großartiges Drama.

**Kinematograph „Edison“**, Via Sergia Nr 34 Programm nur für heute: „Das Geheimnis des Castells“, großes Drama in zwei Akten. „Politor als Tanzlehrer“, komisch.

**Kinematograph „Minerva“**, Porta Aurea 2. Siehe Inserat.

**Kinematograph „Eden“**, Via Sergia 16. Siehe Inserat

**CINE IDEAL**  
Programm für heute:  
Ausflug nach Rio de Janeiro  
Naturaufnahme  
Der Herrscher von Vincigliata  
Drama.  
Cretinetti und seine Frau  
komisch.  
Montag:  
**Grausames Verhängnis**  
Nur für Erwachsene.



**Restaurant Pilsner-Quelle**  
täglich 148  
**Alt-Wiener Volksängerabend**  
beim höchsten Heurigen.  
**Musik und Gesang.**  
**Meier-Walter.**  
Anfang 8 Uhr. Entree 60 Heller.



**PATENTANWÄLTE**  
BEEIDETE  
Dipl. Chemiker **DR. FRITZ FUCHS**  
Ingenieur **W. KORNFELD**  
Techn. Bureau  
Ingenieur **A. HAMBURGER**  
Wien VII. Siebensterngasse No 1

**Am Monte Paradiso**  
neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer **Andreas Turak**, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Vorpflanzmagazin (Tramwayhaltestelle). 31

**Kinematograph „Eden“**  
Via Sergia Nr. 16

Als erster unter den ersten die Entwicklung der modernen Kinematographie verfolgend, wurde mit der berühmten Firma „Savoiafilm“ ein Vertrag für die alleinige Aufführung der großartigen modernen Tragödie in 3 Akten

**Auf falschen Wegen**

abgeschlossen. Die Begebenheit spielt sich in der Burg Bellosguardo ab. Malerische wunderbare Szenerien! Dauer der Vorstellung eine Stunde!  
**Aufführung nur Montag und Dienstag.**

Demnächst:

**DAS PARADIES**  
(Dritter Teil der „Göttlichen Komödie“.)

**KODAK**



**K 63.492 für frohe Momente mit einem Kodak!**

Die Kodak-Gesellschaften haben einen ersten Preis von K 24.000 und 999 weitere Barpreise ausgesetzt für diejenigen, welche durch Kodak-Bilder beweisen können, die glücklichsten Momente in 1913 verlebt zu haben.

**K 63.492.** — für froh verlebte Stunden.  
**K 24.000.** — für zehn lustige kleine Kodak-Momentaufnahmen.

Eintausend Preise für die glücklichsten Männer, Frauen und Kinder in 1913. Fünfhundert Preise für diejenigen, welche vorher niemals photographiert haben. Dies ist ein Wettbewerb des Frohsinns — keine photographische Konkurrenz. Technische Vorzüglichkeit wird nicht in Betracht gezogen. Man braucht bloß glücklich sein und dies durch sechs Kodak-Momentaufnahmen belegen.

Der leichteste und grosartigste Wettbewerb, der jemals angekündigt war. Verlangen Sie noch heute den Prospekt Nr. 106 und gehen Sie aus, K 24.000. — zu gewinnen.

**Nähere Auskunft in der Spezialabteilung für Spielwaren und photographische Artikel des Warenhauses Regina Löbl**  
Via Sergia Nr. 14 .: POLA .: Via Sergia Nr. 14

**Salon Cine „Minerva“**  
Piazza Port'Aurea

Programm nur für heute:

**Konstantinopel**

Naturaufnahme.

**Die gedankenlose Marie**

Drama.

**Das verliebte Trikot**  
komisch.

### Kleiner Anzeiger

**Ein großes** schönes möbliertes Zimmer mit freiem Eingang ab 1. Mai zu vermieten. Via Specula 13. 997

**Ademilch gebildetes Fräulein** aus seiner Familie erteilt thätigen Unterricht in italienischer und französischer Sprache. Würde sich auch nach Brioni und Bolzano begeben. Briefchriften erbeten unter „Italienerin“ an die Administration. 998

**Zwei möblierte Zimmer** zu vermieten Via Tartini Nr. 18. 999

**Schön möbliertes Zimmer** ab 1. Mai zu vermieten. Via Dante 5, 1. St. 996

**Hausbesorger** für eine Villa wird aufgenommen. Kinderloses Ehepaar bevorzugt. Adresse Administration. 994

**Gut erhaltene** Salon garnitur und reiner Kinderliegewagen billig zu verkaufen. Via Giovia 13, 1. Stod. 991

**Möbliertes Zimmer** für 1-2 Herren, eventuell mit Koffer zu vermieten. Via Sergia Nr. 36, 1. Stod links. 1000

**Fremde Kellnerin** und Küchenmädchen gesucht. Anzufragen Administration. 990

**Wohnung** komplett möbliert, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Zimmer, geschlossene Terrasse, englischer Abort, Wasser, Gas etc. mit freier Stadt- und Landansicht zu vermieten. Via S. Michele 8, 1. Stod. Zu besichtigen von 10 bis 3 Uhr. 993

**Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche, Keller, Dachboden, Gas- und elektrischer Beleuchtung. Admiralsstraße 2, Hochparterre rechts. 988

**Schön möbliertes Zimmer** ab 1. Mai zu vermieten. Via Dante 88, 1. Stod. links. 992

**Möbliertes Zimmer** ab 1. Mai zu vermieten. Via Ruzio 13. 989

**Zu verkaufen:** Rohseide, Seidenstoffe, Handarbeiten verschiedene Nippachen, Service aus China und Japan, orientalische Borhänge und Teppiche, zwei gute Violinen sowie Ausgrabungsstücke in Ton und Bronze. Kovac, Via Nuova 8. 995

**Sofort zu vermieten** möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Via Petrarca Nr. 15, 1. Stod. 987

**Billig zu verkaufen** 2 Original Singer-Näh- und Stichtmaschinen und eine gute Schustermaschine. Piazza Alighieri 1, 3. Stod. 985

**Deutliches Fräulein** sucht Stellen als Haushälterin oder zu 1-2 Kindern. Anträge unter „F. M.“, postlagernd Policarpo. 983

**S. Policarpo**, Veteranenstraße Nr. 29, im Hofe, ein kleines Zimmer, Küche und Holzlage zu vermieten. Monatlicher Preis 19 Kronen. 979

**Fahrrad**, fast neu, preiswert zu verkaufen. Swoboda, Monte Alti 17. 974

**Schön möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. Via Carlo Defranceschi 26, Hochparterre rechts. 972

**Zwei möblierte Zimmer** für 1 oder 2 Personen billig zu vermieten. Via Baro 10, Hochparterre. 971

**Große Wohnung**, möbliert oder unmöbliert, mit Garten zu vermieten. Via Tartini Nr. 24, parterre. 968

**Lawn-Tennisplatz**, in der Stadt oder in der Nähe, zu mieten gesucht. Anträge an die Administration. 969

**Hauswirtsweiderin** empfiehlt sich den geehrten Damen. M. Sabatini, Via Planatica 2. 973

**Schöne große Wohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, mit allem Komfort, in schöner Lage und Fernsicht, sofort zu vermieten. Via Ottavia 20, 1. Stod. 965

**Ein neu möbliertes Zimmer** mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Ottavia 20, Hochparterre. 966

**Hotel Sulzbacher**, geprüfter Zimmermeister, empfiehlt sich für alle Gattungen Zimmermannsarbeiten wie Dachstuhl, Eranden, Blindböden, Fußböden aller Art, Veranden etc. Um freundlichen Zuspruch bittet Obiger. Via della Valle 21, neben dem Verpflegungsmagazin. 959

**Schöne Villa** wegen Abreise preiswert zu verkaufen. Adresse Administration. 954

**Bekanntes Schindwadergehüll** des Anton Bergan, übersteht mit 1. Mai in Via Rambler 25. 889

**1 Stempeltäger** mit 12 Stempel, 1 Datumstempel und 1 Numerateur zusammen nur Kr. 3.—. Nachnahme Chotiner, Wien, VIII., Lerchenfelderstraße 34.

**Schauteller-Reklame** und Plakat-Druckerei Kr. 6.—. Chotiner, Wien, VIII., Lerchenfelderstraße 34.

**Kinder-Klaviers** zum Selbstunterricht mit Noten Kr. 6.—. Chotiner, Wien, VIII., Lerchenfelderstraße 34.

**Merkantil-Schreibmaschine** für Korrespondenz und Memoranden Kr. 6.— mit Gebrauchsanweisung. Chotiner, Wien, VIII., Lerchenfelderstraße 34.

**Mit Wame und Nette** Briefpapier, Couvert und Briefböden je 100 Stück, zusammen nur 3 Kr. Chotiner, Wien, VIII., Lerchenfelderstraße 34.

**Zeitungstempel** druckt Tag, Monat, Stunde und Minute, Vor- und Nachmittags. Kr. 2.— bei Voreinsendung. Chotiner, Wien, VIII., Lerchenfelderstraße 34.

**Elegante Spitzenwäde**, einfache solide Gebrauchswäde, Bett-, Tisch-, Kinderwäde etc. Abgepaßt Sommerroben, alles in bester Ausführung zu sehr soliden Preisen liefert das Damenwäde-Atelier W. Pefio, Via S. Michele Nr. 24. Auskünfte und Kostenvoranschläge bereitwilligst. 92

**Hummer und Cargullen**, zubereitet sowie auch zum Restaurant Fischerhülle, verschicken zu haben im 136

**Offiziers- und Beamtenkredit**, pro 1000 Kronen monatlich durch die Versicherungsbank „Slavia“ in Graz, Schillerstraße Nr. 38. Retourmarken beilegen. 87

**Bildhölzer junge Kullin** 150.000 M. Barvermögen w. rasche Heirat. Nur Herren, w. a. ohne Verm., die sich rasch entschließen können, w. sich melden. Schlegelinger, Berlin 18. 61a

**Wohnungen** mit 2 oder 3 Zimmern Via Carlo Defranceschi 42 billig zu vermieten. Auskünfte Bolaffio bei der Banca Commerciale Triestina. 174

**Elegante Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Recanda und Zubehör zu vermieten. Via Defenghi 26. 183

**Herrlichkeitswohnungen** zu 4-6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Villa Rodin, Via Castello neben Volksschule. 168

**Zu verkaufen** Bioline, Kindersportwagen, Käfige mit Kanarienvogel, Hängematte. Piazza Serlio 2, parterre rechts. 8

**Papierfertigkeiten**, Obstler, Papierleiler, Zigarettenschnitten, Hülsen und Klebepapier zu haben bei Jof. Krmpotic, Piazza Carl 1.

**Herrlichkeitswohnung** bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Badzimmer, Speis, geschlossene und offene Recanda, Gas, elektr. Licht, zu vermieten. Via Carlo Defranceschi 39. 145

**Distinguierte Pianistin** absolvierte und diplomierte Wiener Konseruatorstin mit mehrjähriger Praxis übernimmt einzeln und gruppenweise Klavierunterricht. Vierhändigspiel, Kammermusik und Gesangsbegleitung. Adresse: Via Veterani 35, parterre rechts. 171

**Herrlichkeitswohnungen** zu 4 und 5 Zimmern in neuem Hause mit allem Komfort, Gas- und elektr. Beleuchtung zu vermieten. Brato Seite Moreri, Haus Berti. 153

**Wohnung** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, großer Garten, Gas, Wasser und allem Zubehör zu vermieten. Via Siffano, Villa ex Stipef, parterre Nachfragen Via Siffano 8, Gasthaus. 160

**Sofort zu vermieten** Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad, Recanda, Dachbodenzimmer etc. in 1. Stod mit herrlicher Aussicht, Wasser, Gas und elektr. Licht. Villa Tauche, S. Michele. 34

**Herrlichkeits-Villen** mit Garten zu vermieten. Wo sagt die Administration. 103

**Villaartiges Haus** mit vier Herrlichkeitswohnungen, Hof, Garten, aller Komfort, Jahreszins 8000 Kronen, wegen Abreise billig zu verkaufen. Anfragen Via Dante 88, 1. Stod. 146

**Bessere Herren** finden gute und billige Privatloft. Wo, sagt die Administration. 980

**Ich rate Ihnen,**  
vor Anschaffung eines Rades erst die neuesten Modelle der weltberühmten

**Helical-Premier**  
Fahrräder  
zu besichtigen.

Prachtkatalog gratis!

**Vertreter: Anton Duda, Pola.**

**E. PECORARI**  
Pola, Via Giulia 5

Die einzige Firma wo man moderne und solide

**Damenwäsche**  
fertige und nach Maß kaufen kann.

**Damen-Taghemden  
Damen-Nachthemden  
Damen-Beinkleider  
Leibchen, Combinais,  
Röcke, Schlaf Röcke,  
Matinées, Strümpfe,  
Strumpfbänder,  
Taschentücher, Bettwäsche,  
Tischwäsche,  
Handtücher.**

**Größte Auswahl!  
Solide Ware! Billigste Preise!  
Spezialität der Firma  
Brautausstattungen.**

**Seidengesichtete Bluse nur K 1.95**  
Ein Wunder der Stickerei-Industrie  
Hochf. Sommerstoff mit reicher Seiden-Sticke  
Komplett für eine Bluse nur **K 1.95**  
Prachtvoll schön! **Letzte Neuheit!**

Einige hundert Duzend dieser prächtig schönen, reich mit Seidenstickereien versehenen Blusen, in den verschiedensten Farben, mit weißer, rosa, lila, grün, braun, dunkelblauer, weißer, in jeder beliebigen Größe, haben wir von einer gefallenen Schweizer Stickerei übernommen und können dieselben Ihnen durch den Engrosverkauf zu diesem Spottpreise anbieten. — Diese Blusen sind das dreifache Wert und in verschiedenen Farben Wunsch per Stück K 1.05. — Übernahme von 6 Stück kosten zusammen nur K 11.— und außerdem gratis beigegeben. —  
Abnahme per Nachnahme

**M. Swoboda, Wien, III., Hiessgasse 13/2**

**Tüchtiger intellig. Friseur**  
sucht  
**kleineres Geschäftslokal!**  
auf frequentem Posten zu mieten. Gefällige Anträge mit Preisliste etc. sub  
**Geschäftsmann, poste Graz, Annenstraße.**

**Mack's KAISER-BORAX**

Hervorragendes Toilettemittel, in hunderttausenden von Familien im Gebrauch; macht die Haut zart und weis und zugleich widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse. Nur echt in roten Kartons zu 15,30 und 75 h Kaiser-Borax-Selb 80 h. Toilet-Selb 40 h.  
**GOTTLIEB VOITH, WIEN III/1**  
Überall zu haben.

**Der Automobil-Motor**  
von Th. Schubeck. — 200 Seiten. — Mit 125 Abbildungen im Text. — str. 3.60.  
Vorständig in der  
**Schrinner'schen Buchhandlung (K. Mabler.)**

**ERSTE TRIESTER ANSTALT**  
zur  
**Reinigung, Reparatur und Aufbewahrung von**  
**TEPPICHEN**  
unter der Aufsicht der verehrl. Firma  
**Figlio di Haggi Giorgio Aidinyan**  
Via Benedetto Marcello 2, Ecke Via Tigor.  
Telephon Nr. 1527.

Beste Bezugsquelle für gediegene

**Schuhwaren**

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt!  
Größtes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!

**Alfred Fränkel Com. Ges.**  
Verkaufsstelle: **Via Sergia 14**  
20.000 Paar Wochenproduktion

130 Filialen  
Kataloge gratis und franko.

**Spezialer empfohlener Sorten:**  
Damen Halbschuhe 7.80  
Chevreaulleder  
Damen Schnürstiefel 9.50  
Chevreaulleder  
Herren Schnürstiefel 11.—  
Chevreaulleder  
Herren Schnürstiefel 10.—  
Boxleder

**Penkala**  
J. Krmpotic  
Piazza Carl Nr. 3



